

MISSIONARISCHES BIBELLESEN 1. TEIL

Thema: Einführung + Wer ist Gott?

Text: 1. Mose 1, 1- 28

I. Warum missionarisches Bibellesen?

Um Menschen mit der frohen Botschaft direkt in Verbindung bringen zu können.

Unser Leben, unsere Worte sind wichtig, aber das Wort Gottes ist allein lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert, Hebr. 4,12.

Und der Glaube kommt letztlich aus dem Wort Gottes Röm. 10,17, durch das Gott die Herzen verändern möchte.

Deshalb fragt Philippus den Kämmerer, ob er verstehe, was er liest. Und seine Antwort: Wie kann ich, wenn niemand mich anleitet? Und dann erklärt Philippus ihm mit dieser Schriftstelle das Evangelium, Apg. 8,30+31+35.

II. Wen können wir einladen?

- Die Frau, die Gott Dir auf's Herz legt.
- Vielleicht weißt Du noch von niemandem, dann darfst Du beten, dass der Herr Dir eine Frau zeigt, mit der Du das tun könntest.
- Vielleicht ist es eine Nachbarin, eine Frau aus dem Kindergarten, der Schule oder irgendeine Frau, mit der Du schon mal small talk hattest oder hast.
- Vielleicht ist es auch eine Arbeitskollegin oder eine Frau aus einer Sportgruppe oder einem Verein, den Du besuchst.
- Wichtig ist, dass Du dem Herrn dabei Deine Bereitschaft nennst, und dann darfst Du gespannt sein, wie Er das führen wird.

III. Wie lade ich praktisch ein?

- Beginne heute mit Gebet für die Einladung am besten zusammen mit einer anderen Schwester oder im Frauenkreis.
- Pflege einen guten Kontakt mit der Frau, die Dir Gott aufs Herz legt und lass sie wissen, dass Du Christ bist.
- Und dann hier ein konkreter Vorschlag für eine Einladung:

„Ich biete ab Anfang nächsten Jahres an, 4 x gemeinsam in der Bibel lesen, um Antworten auf Lebensfragen darin zu finden. Für den Beginn würde ich Dienstag, den 4.1. abends vorschlagen.“

Anmerkungen:

- ❖ Du musst einen Grund zum Bibellesen angeben, ohne mit der Tür ins Haus zu fallen
- ❖ die Zeit muss begrenzt sein, damit die Frauen sich nicht überfordert fühlen – verlängern kann man später immer noch in kleinen Etappen.
- ❖ Wichtig ist es, erst einmal einen konkreten Termin vorzuschlagen, über den man natürlich noch bereit ist zu sprechen.

IV. Die ersten vier Textvorschläge mit Schwerpunkten

1. Mose 1, 1-28 - Thema: Wer ist Gott?

1. Mose 2, 4-25 - Thema: Die Bestimmung des Menschen

1. Mose 3 - Thema: der Sündenfall: Was ist Sünde? Welche Folgen hat sie?

Joh. 10, 7-30 - Thema: Jesus Christus schafft den Ausweg aus der Sünde

Anmerkungen:

- ❖ Nennt zum nächsten Mal auch immer schon den Text, mit dem Ihr Euch beschäftigen wollt.
- ❖ Bedenke bei dem Text aus 1. Mose 3, dass im Vertreiben aus dem Paradies schon der Ansatz der Gnade liegt, denn wenn der nun sündige Mensch vom Baum des Lebens gegessen hätte, hätte er ewig in seiner Sünde leben müssen und Erlösung wäre nicht mehr möglich gewesen.

V. Konkrete mögliche Fragen

1. Beginne mit einem lockeren Gespräch, in dem Ihr auch darüber sprecht:
 - a. welche Gründe zum Danken es gibt, wenn wir auf die letzte Woche zurückblicken,
 - b. in welchen besonderen Problemen/ Hausforderungen Du und ich in der nächsten Zeit stehen

Dann den Text laut lesen und wiedergeben lassen Mögliche Fragen zu 1. Mose 1, 1-28

2. Was schuf Gott (hebr. elohim = übers. „Starke, Treue“) in welcher Reihenfolge?
3. Was bedachte Er dabei alles?
4. Wie stellt sich Gott hier vor? (lass hier auch Ps. 33,8 und Ps. 104,24+31+32 lesen)
5. Wie können wir die Schöpfung letztlich nur verstehen? Hebr. 11,3
6. Die Bestimmung des Menschen, V. 26-28 (ggf. noch mal mündlich wiedergeben lassen)

Und nun Fragen wie: Wozu ist der Mensch geschaffen?

- zum Bilde Gottes: wie eine Gravur. Sie ist dem Original sehr ähnlich, aber nicht gleich dem Original; um Gott darzustellen
- um sich zu mehren, um sich die Erde untertan zu machen - nicht auszubeuten

Grundsätzliche Anmerkungen

- ❖ Stelle Dich mit Deinem Gegenüber auf 1 Stufe. Vermittle, dass Du am Anfang auch vieles nicht verstanden hast und auch heute Dir manches verschlossen bleibt.
- ❖ Lebe und sage: Du bist nicht besser, schlauer..., sondern Du hast es besser durch Christus.

Anmerkungen zum Anfang:

- ❖ Wenn Ihr Euch noch nicht weiter kennt, erzählt ganz locker etwas voneinander (Familie, Beruf, herausragende Erlebnisse)
- ❖ Mache den Vorschlag eines Gebets am Schluss der Einleitung vielleicht mit den Worten: „Mir ist es ein Anliegen, dass wir das Gott sagen. Wollen wir das gemeinsam tun? Wenn Du magst, darfst Du auch gerne selbst beten“.
- ❖ Die Reaktion abwarten, ob der andere selbst beten will. Wenn ja, schließe Dich noch KURZ an darum zu bitten, dass Ihr versteht, was Gott Euch mit dem heutigen Text sagen will. Sonst betest Du kurz für die genannten Herausforderungen und das Bibellesen.

Anmerkung zu V. 1

Für „schaffen“ steht hier ein Wort, das mit „aus dem Nichts heraus schaffen“ genauer übersetzt wird.

Anmerkung zu V. 2

- ❖ Zwischen V. 1 + V. 2 wird Jes. 14,12-14 vermutet, weil es dem Wesen Gottes widerspricht, etwas zu schaffen, was wüst und leer ist. Aber hierauf nur zu sprechen kommen, wenn die Frage von der anderen Frau kommt, sonst sprengt das den Rahmen